



CASA para Chile e.V.

z.H. Andre Kolleck
Hindenburgstrasse 24
77654 Offenburg

Telefon: 0781-6301086

E-Mail: kontakt@casa-chile.de
Internet: www.casa-chile.de

23. November 2011

Infobrief Dezember 2011

Liebe Mitglieder, SpenderInnen, FreundInnen und Bekannte,

hier kommt unser Infobrief, um Euch zu berichten, was in Chile und in Deutschland alles passiert ist. Ihr habt an all dem Anteil, durch Eure Spenden, Eure Mitarbeit und Euer Feedback.

Neues aus Chile

Allgemeinsituation in Chile

Die aktuelle Situation in Chile wird von den Massenprotesten vieler Jugendlicher in der Hauptstadt Santiago und anderen Städten bestimmt. Bis zu einer halben Million Menschen demonstrieren immer wieder gegen das Zweiklassensystem der chilenischen Bildung. Neben wenigen gut ausgestatteten privaten Schulen und Hochschulen stehen viele unterfinanzierte staatliche Bildungseinrichtungen, die kaum mehr den Unterricht aufrecht erhalten können. Nur 10% der Bevölkerung können sich jedoch den Zugang zu privaten Schulen leisten. Zu Zeiten von Pinochet hat sich der Staat immer weiter aus dem Bildungssystem herausgezogen, was bis heute nicht geändert wurde. Die Konsequenz sind hohe Studiengebühren, die viele Studierende nach dem Studienabschluss kaum zurückzahlen können.

Nach wochenlangen Protesten ohne wirkliche Verbesserungsvorschläge seitens der Regierung kam es zu gewaltsamen Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten. Nachdem sich die Jugendlichen über das Demonstrationsverbot hinweggesetzt hatten, griff die Polizei mit Wasserwerfern und Tränengas ein. Nach dem Tod eines Demonstranten Anfang September gehen die Proteste ebenfalls weiter. Neben den Demonstrationen wurden Ministerien und Fernsehsender besetzt und verschiedene Universitäten bestreikt. Die Zustimmung für den rechts-konservativen Präsidenten Piñera sank im Land auf ein Rekordtief von 22%. Die Solidarität mit den SchülerInnen und Studierenden im Land ist groß und die Demonstrationen entwickeln sich zu einer Protestbewegung gegen die aktuelle Regierung.

Das Comité

Aus dem Comité gab es aus dem letzten halben Jahr einiges zu berichten. Die Besiedelung des neuen Geländes wurde in Angriff genommen, es wurde eine wichtige Entscheidung bzgl. der Baufinanzierung getroffen und Bruja alias Richard Cantillano hat einige Monate in Deutschland verbracht (dazu mehr im Abschnitt „Neues von CASA“). Zudem hält der hohe Einsatz der Mitglieder des Comité im Projekt an. Es gibt regelmäßig eine Mitgliederversammlung, auf der die weiteren Schritte gemeinsam abgestimmt werden. In den Arbeitsgruppen sowie bei den Bauprojekten beteiligen sich viele Personen.

Erste Schritte auf dem neuen Gelände

Wie schon im letzten Spenderbrief berichtet, ist eine Gruppe des Comités übergangsweise in die Nähe des neuen Grundstücks in den Ort Olmué gezogen, um von dort aus die ersten Schritte für die Besiedlung zu koordinieren. Zwei Mitglieder (Diego und Mauri) wurden über ca. ein halbes Jahr von CASA unterstützt, damit sie sich ganz auf die Aufgaben bzgl. des neuen Geländes konzentrieren konnten, bis der Kauf des Geländes am 13. Januar besiegelt werden konnte.



Erste Bauetappe auf dem Gelände

Bis zum Mai wurde das erste Haus auf dem neuen Gelände errichtet, noch in provisorischer Form, um die Möglichkeit zu schaffen, direkt auf dem Gelände zu leben und zu arbeiten. Dazu wurden das Haus von Katy und Teile des Gemeinschaftshauses („Sede“) von der Toma in Valparaíso abgetragen und auf dem neuen Gelände in Limache wieder errichtet.

Seitdem nimmt Rorro auf dem neuen Gelände die Funktion des „Colono Funcionario“ / des „ersten Siedlers“ ein. Unterstützt wird er seit dessen Rückkehr aus Deutschland dabei durch Bruja. Sie koordinieren die Tätigkeiten auf dem neuen Gelände und übernehmen auch einen Teil der Bauarbeiten. Sie werden zur Zeit sowohl mit Geldern von CASA als auch vom Comité unterstützt.

Dazu hat das Comité den „Plan Ceviche“ ausgearbeitet. Mit Mauris Erfahrung im Fischhandel stellen die Mitglieder des Comités Fischprodukte her, z.B. den Ceviche, ein Gericht aus rohem Fisch und Zitrone. Diese Waren verkaufen sie dann auf Märkten rund um Valparaíso, wobei sich verschiedene Mitglieder des Comités mit dem Verkauf abwechseln. Aus den Erlösen werden dann Lebensmittelvorräte für die beiden „Colono Funcionarios“ eingekauft. Für die Fahrten zu den Märkten konnten sie bislang das Auto von Mauris Vater nutzen, doch dieses ist leider kaputt gegangen und lässt sich nur mit hohen Kosten reparieren.



Verpflegung bei einer Bauaktion

Um auch weiterhin den Lebensunterhalt der Colonos finanzieren zu können, hat sich das Comité nun entschieden einen Transporter zu kaufen. Die Gesamtkosten von 1500 € wurden zu einem Drittel von Freunden des Comités aus Deutschland gedeckt. Weitere 1000 € wurden von CASA aus frei verfügbaren Spendergeldern bereitgestellt. Damit ist der weitere Einsatz der Colonos für das Projekt Bello Barrio gesichert, zudem steht das Fahrzeug auch für andere Einsätze zur Verfügung (z.B. die Beschaffung von Baumaterial, Transport der Comitémitglieder zum neuen Gelände). Wenn Ihr euch an der Finanzierung des CASA-Anteils des Transporters beteiligen möchtet, spendet bitte mit dem Verweis auf „Bello Barrio“ auf unser Vereinskonto. Danke!

Änderung der Baufinanzierung

Neben dieser Entwicklung auf dem Gelände gab es eine wichtige Entscheidung die Baufinanzierung betreffend. Seit dem Beginn des Projektes hat das Comité das Ziel gehabt, sich bei einem staatlichen Förderprogramm als Gemeinschaft zu bewerben, um so den Bau der Häuser zu finanzieren. Nach intensiven Gesprächen mit den zuständigen Behörden und dem eingebundenen Ingenieurbüro Maucobiotectura haben sie sich jedoch dazu entschieden, die Finanzierung aus folgenden Gründen nicht zu beantragen:

- Ein Teil der Mitglieder muss die Kosten für den Bau im Voraus bezahlen, was für sie nicht möglich ist.
- Das Comité kann sich nicht als Gemeinschaft bewerben, es würde in zwei Projekte aufgeteilt, was auch zu einer Teilung der Besitzverhältnisse des neuen Geländes führen würde.
- Die staatliche Förderung unterstützt nicht die geplante ökologische Bauweise.
- Es ist nicht absehbar, mit wie viel Aufwand der Bewerbungsprozess verbunden ist und wann dieser abgeschlossen werden könnte.
- Nach den Wahlen von Sebastian Pinera zum chilenischen Präsidenten und dem schweren Erdbeben ist zur Zeit der gesamte zukünftige Prozess der Bauförderung unsicher.

Aus diesen Gründen hat sich das Comité dazu entschieden, den Bewerbungsprozess beim Fondo Solidario nicht zu beginnen, sondern die Gelder für die Baumaterialien selbst zu organisieren. Hilfreich dabei ist, dass die Materialien für die von Maucobiotectura geplanten Häuser (Lehm, Paletten, Stroh) kostengünstig zu beschaffen sind.

CASA wird das Comité auf diesem Weg weiterhin unterstützen. Die bisher gespendeten Gelder der Sparpaten werden für den Bau der ersten drei Pilothäuser auf dem Gelände verwendet. Da die Koordination und die vorhandene Arbeitskraft momentan die größten Engpässe bei der Verwirklichung des Bello Barrios sind, hat sich CASA zusammen mit dem Comité dazu entschieden, die Sparpatengelder in der Zukunft für die administrativen Ausgaben (Telefon / Internet etc.) und eine weitere Unterstützung von Bruja und Rorro als Colonos Funcionarios zu verwenden.



Victor und Amaro auf dem neuen Gelände

Wie geht es weiter?

Das wichtigste Ziel für das Comité ist es nun, das Bello Barrio zum Leben zu erwecken und die notwendigen Gebäude dafür so schnell wie möglich zu errichten. Dazu müssen zuerst noch die notwendigen Anschlüsse wie Elektrizität, Wasser und Telefon geklärt werden. Das Pilothaus soll bis Ende des Jahres fertig sein, danach sollen zügig weitere Gebäude folgen. Parallel werden die Mitglieder des Comites in den Umgang mit den Baustoffen Lehm und Stroh eingewiesen. Mit den Referenzgebäuden erhofft sich das Comité, weitere Spenden für die Baumaterialien der folgenden Häuser leichter zu gewinnen.

Neben den Häusern, die in ökologischer Bauweise errichtet werden, laufen momentan die Planungen für den Bau der Abwasserreinigung. Zusammen mit Maucobiotectura strebt das Comité an, eine ökologische unabhängige Kläreinheit auf dem neuen Gelände zu errichten. Die Technische Universität von Santiago, Chile hat dazu in den 90er Jahren ein Verfahren entwickelt, das heute bereits an über 200 Orten in Chile eingesetzt wird. Das dreistufige Verfahren reinigt die Abwässer so gründlich, dass daraufhin keine weitere Klärung notwendig ist. Mithilfe von Regenwürmern und Mikroorganismen werden die Abwässer gereinigt, es entstehen keine unangenehmen Gerüche oder Schlämme.

Freiwillige im Comite

Auch in diesem Jahr arbeiten wieder Freiwillige aus Deutschland im Comité mit.

Stephan, 29, aus Chemnitz hat nach mehreren Jahren Arbeit in Deutschland den Wunsch andere Erfahrungen zu sammeln, und geht dazu für ein Jahr nach Chile. Über Rucksacktourismus hinaus möchte er sich ehrenamtlich einbringen und dabei einen direkten Kontakt zu dem Land und den Chilenen finden. Er wird ab Herbst in Chile sein und nach einem Sprachkurs mehrere Monate im Comité mitarbeiten.

Veronika aus Bayern war bereits für einen Monat im Comité aktiv. Sie studiert in diesem Semester Architektur an der Universidad Santa Maria in Valparaiso. Aufgrund der landesweiten Streiks hat sich jedoch der Semesterstart um einen Monat verzögert. Daraufhin hat sie uns kurzerhand kontaktiert und konnte so noch kurzfristig bei den Arbeiten auf dem neuen Gelände mithelfen.

ASA-Freiwillige 2010

Unter dem Motto „People make the difference“ vermittelt das ASA-Programm junge Erwachsene in Projekte in Entwicklungsländer (www.asa-programm.de). Ziel ist es, Perspektiven zu wechseln und voneinander zu lernen.

Vom Oktober 2010 bis zum Januar 2011 haben Valeria und Marta die Grundlagen für einen kooperativen Einkauf der Mitglieder des Comité ermittelt. Dazu haben sie den Bedarf der Familien an alltäglichen Nahrungs- und Gebrauchsgütern sowie deren regionalen Marktpreise ermittelt. Daneben haben sie sich mit Fragen der Organisation von Einkauf und Verteilung der Waren beschäftigt. Ihre Empfehlung ist es, mit dem gemeinschaftlichen Einkauf frühzeitig im Zuge der Besiedelung des neuen Geländes zu beginnen.



Tatiana und Ilka

ASA-Freiwillige 2011

In diesem Jahr arbeiteten wieder zwei Freiwillige mit der Unterstützung von ASA in dem Comité: Tatiana und Ilka. Gemeinsam haben sie die Recherchen zu einer Studie über die Kultur des Bello Barrios durchgeführt. D.h. über die Mitglieder des Komitees und ihre Organisationsformen, ihre Beziehungen zueinander, ihre Art Konflikte zu lösen und Entscheidungen zu treffen und ihre Vision des Zusammenlebens im Bello Barrio. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland werden sie die Ergebnisse der Recherchen zu einer Studie zusammenfassen.

Daneben haben sie sich natürlich am täglichen Leben vor Ort beteiligt und mitgeholfen, die

Infrastruktur auf dem Gelände weiter auszubauen. Zum Abschluss haben sie zusammen mit dem Comité ein „Bar La Cucha“-Festival organisiert, mit Vorträgen zu aktuellen Themen, Filmen, Musik und Lagerfeuer. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken dient dazu, für Lebensunterhalt von Rorro und Bruja für die nächsten Monate beizutragen.

„Insgesamt haben wir durch das Praktikum im Komitee de Vivienda Altos de San Roque einen tiefen Einblick in die Problematik der Wohnungs- und Sozialpolitik in Chile bekommen und miterleben können, welche Herausforderungen ein Weg zur Überwindung der Armut ohne Hilfe des Staates mit sich bringt.“

Neues von CASA

Besuch Bruja in Deutschland

Bruja alias Richard Cantillano hat in diesem Frühling drei Monate in Deutschland verbracht. Natürlich wurde die Zeit intensiv genutzt, um mit CASA und anderen Unterstützern des Comité weiter am Projekt Bello Barrio zu feilen. Dabei hat Bruja mit verschiedenen Mitgliedern von CASA Vorträge in mehreren Städten gehalten. Die Reise hat ihn über Darmstadt, Köln, Hamburg und Flensburg bis nach Berlin und Dresden geführt.

Nach dem Start in Darmstadt war Bruja in Köln bei Leonardo und Barbara mit ihrer kleinen Tochter Anouk zu Gast, die bereits alle drei als Freiwillige im Comité gewohnt haben. Zusammen organisierten sie einen Diavortrag zum Projekt Bello Barrio auf Deutsch und Spanisch, der am 08. Mai im Allerweltshaus präsentiert wurde. Der Vortrag schloss mit einer Diskussion und einem lockeren Ausklingen bei Musik und Gespräch ab. Zudem konnten die beiden ASA-Stipendiatinnen Tatiana und Ilka gleich Bruja kennenlernen.



Vortrag im Allerweltshaus in Köln



Karneval der Kulturen in Berlin

Nach einem Aufenthalt in Hamburg bei Jordis, wo die Anträge für weitere Fördermittel erarbeitet wurden, reiste Bruja weiter nach Flensburg. Hier fand am 24. Mai mit Unterstützung von Hannah ein Vortrag an der Universität Flensburg in Kooperation mit BEI SH e.V. statt. Durch die Präsentation „*Wege aus der Armut - Ein Projekt für unabhängiges und ökologisches Leben*“ wurde den Studierenden des internationalen Master-Studienganges „Energy and Environmental Management“ (EEM) der Universität Flensburg und weiteren Interessierten gezeigt, welche Form der selbstorganisierten Entwicklungshilfe neben den großen etablierten Organisationen möglich ist. Im Anschluss fand eine intensive Diskussion statt.

Während seines Aufenthaltes in Berlin vertrat Bruja das Comité auf dem Karneval der Kulturen. Valeria (ASA-Stipendiatin 2010) hat zusammen mit Carlos einen Stand auf der Veranstaltung organisiert, der sich mit dem kulturellen Austausch von Ideen/Konzepten zum besseren Leben und Wohnen beschäftigte. Anhand des Beispiels „Bello Barrio“ wurden die Besucher des Karnevals dazu angeregt, sich Gedanken über ihre Wohn- und Lebensweise zu machen. Durch die Vorstellung des Bello Barrios und anderer Wohnprojekte sollte so ein Anreiz gesetzt werden, selbst zu handeln und seine eigene Wohnsituation ggf. zu ändern.

Zum Abschluss der Reise fuhr Bruja nach Dresden, wo er bei Juliane wohnte. Hier standen gleich zwei Ereignisse im Mittelpunkt. Zum einen ein Vortrag mit dem Thema „Wie willst Du leben und wie leben andere?“ sowie das zweite Vereinstreffen von CASA in 2011.

In der Dresdner „Veränderbar“ kamen am 16. Juni ca. 25 Interessierte zusammen, um den Ausführungen von Bruja und Juliane zu lauschen. Der Abend begann mit einer kurzen Bilderpräsentation über CASA, das Comité und die Idee des Bello Barrio. Danach hatten die ZuhörerInnen Gelegenheit, Bruja ihre Fragen zu stellen. Neben interessierten Fragen zur Wohn- und Arbeitssituation der Familien ging es z.B. auch in kontroversen Gesprächen um Fragen des chilenischen Bildungssystems. Abschließend hatte ein 25minütiger Amateurfilm seine Premiere, der erst im Mai/Juni 2011 durch Ivan (ein Mitglied des Comité) gedreht worden war und der mit bewegten Bildern und Musik die aktuellen Entwicklungen des Comité in Limache – den Umzug der ersten Häuser – zeigt.

Brujas Aufenthalt in Dresden war auch Anlass zur vielfältigen regionalen Vernetzung: Neben dem Dresdner Verein "Internationale Gärten Dresden e.V." lernten wir die „Asociación Cultural Iberoamericana“ kennen und möchten den partnerschaftlichen Kontakt gern weiter ausbauen.

Nach den drei ereignisreichen Monaten ist Bruja Ende Juni wieder nach Chile geflogen, seitdem arbeitet er hauptsächlich zusammen mit Rorro an der Weiterentwicklung des Bello Barrio.

Anträge Baufinanzierung

Neben den regulären Spenden kümmert sich CASA zur Zeit darum, von anderen Organisationen finanzielle Unterstützung für die Bauprojekte im Bello Barrio zu bekommen. Dabei waren wir im Sommer bereits zwei Mal erfolgreich.

Von der Flensburg School for Advanced Research Studies haben wir eine Zusage in Höhe von € 1.000, um damit Workshops zum Bau der Pilothäuser zu organisieren.

Für den Bau des ersten Pilothauses sowie für die ersten Schritte zur Errichtung der Pflanzenkläranlage haben wir Gelder in Höhe von € 8.490 von der BINGO Umweltlotterie bewilligt bekommen.

Dies ist ein großer Erfolg für das Comité und CASA und stellt sicher, dass die Arbeiten in den kommenden Monaten wie geplant fortgesetzt werden können!

Zudem haben wir Initiative „DiBaDu und Dein Verein“ teilgenommen. Die ING-DiBa-Bank vergibt je € 1.000 Unterstützung an 1.000 Vereine in Deutschland. Wir haben den Platz 4.613 von 19.300 eingetragenen Vereinen erreicht, damit aber die Förderung leider verpasst. Sollte die Ing-DiBa die Aktion im kommenden Jahr wiederholen, werden wir uns wieder beteiligen und stärker für die Unterstützung werben.

Internes

In diesem Jahr fanden bereits drei CASA Treffen statt, im Februar in Hamburg, im Juni in Dresden und im November in Aalen. Dabei wurde nicht nur ausführlich beraten und geplant, sondern auch die gemeinsame Freizeit für einen Kinoabend im Garten und den Besuch der „Bunten Republik Neustadt“ in Dresden genutzt.

Die CASA-Familie wächst weiter: Am 09. März hat Andres zweite Tochter Ellen Maresa das Licht der Welt erblickt und ist damit schon das sechste CASA-Kind.

Kurz nach dem Vortrag, den Juliane zusammen mit Bruja in Dresden gehalten hat, ist zudem ein neues Mitglied bei CASA eingetreten: Maria arbeitet als Architektin in Dresden und hat selbst mehrere Jahre in Chile gelebt. Herzlich willkommen!



Postkarten

Viele kennen bereits unsere Postkarten. Wir haben neue drucken lassen. Die Motive sind Wandmalereien (so genannte Murales) aus Valparaíso, fotografiert von der CASA-Freiwilligen Nadine während ihres Aufenthaltes im Comité. Ihr könnt die Postkarten bei uns erwerben. Das sind zum Beispiel wunderschöne Geburtstagskarten für das nächste Jahr, oder warum nicht auch schon Weihnachtskarten? Gegen eine 10-EuroSpende mit dem Vermerk „Postkarten“ bekommt Ihr neun Postkarten (3x3 Motive) zugeschickt. Gerne könnt Ihr auch mehr davon ordern (weiterer Preis pro Stück: 1 Euro). Oder kennt Ihr einen Laden, der die Postkarten gegen eine Spende abnehmen möchte? Bestellungen aller Art nimmt Nadine entgegen unter: carinus.betulus@web.de



ASA-Programm 2012

Auch für das Jahr 2012 haben wir uns wieder bei ASA um die Unterstützung eines Freiwilligen-Projektes beworben. Das Thema ist die Ausrichtung eines Arbeitscamps auf dem Gelände des Bello Barrio im chilenischen Sommer 2012/2013. Durch das Arbeitscamp sollen möglichst viele Freiwillige für einige Wochen an der Konstruktion der neuen Häuser beteiligt werden. Das Camp endet dann in einem Festwochenende, mit dem dann auch die Einweihung des Bello Barrio gefeiert wird! Auch für dieses Projekt haben wir die Unterstützung von ASA erhalten, so dass sich von nun an Freiwillige unterfolgendem Link über die ASA-Homepage für das Projekt bewerben können.

http://www.asa-programm.de/nc/programm/projektdetail/projekt/ein_kulturfestival_fuer_bello_barrio.html

Falls Ihr jemanden kennt, der sich für einen Aufenthalt in Chile interessiert, macht ihn gern auf unser Projekt aufmerksam!

C.A.S.A. para Chile e.V.